



1/2023

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen im Gemeindeamt Nickelsdorf anlässlich der Sitzung des Gemeinderates am 24. Februar 2023.

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.38 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl

Anwesend: Vizebürgermeister Helmut Pecher und Erich Weisz; die Vorstandsmitglieder Verena Hänsler; Ing. Roman Nitschinger und die Gemeinderatsmitglieder DI Hannes Pahr, BSc; Mgr. Veronika Polan; Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner; Simon Salzer, BA, MSc (bis 20.57 Uhr); Nikola Milosevic (bis 20.57 Uhr); Peter Martin Laditsch; Mag. Rita Wieger; Florian Franz Lair; Mag. (FH) Martha Weisz; Ing. Christian Leopold Josef Schmidt; Gerhard Limbeck; Manuel Limbeck (bis 20.57 Uhr) und Stefan Weiss, Ersatzgemeinderäte Sigrid Zapfl und Ronald Pecher, sowie als Schriftführerin cand. agro. Iris Denk, MSc
als Gäste: Vertreter der Landjugend

Abwesend: Michael Schmickl, Roland Limbeck, Michael Eder, MA (alle entschuldigt), Manuel Limbeck, Nikola Milosevic und Simon Salzer, BA, MSc (ab 20.57 Uhr, entschuldigt)

Um 18.30 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Gemeinderatssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Zu Beglaubigern der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderatsmitglieder Mag. (FH) Martha Weisz und DI Hannes Pahr, BSc, MSc bestellt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die Frage, ob jemand Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung erheben will. Da keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 2022 als genehmigt.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Vertreter der Landjugend.

Tagesordnung

1. Vereinbarungen für die 11. Flächenwidmungsplanänderung
2. Pachtvertrag ASV Nickelsdorf
3. Miet- und Dienstbarkeitsvertrag mit FAWE Energy GmbH
4. Dienstbarkeitsvertrag für Kabelverlegung für Freiflächenphotovoltaik
5. Jubiläumsförderung KUGEL
6. Bericht Prüfungsausschuss
7. Beschluss Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022
8. Personalangelegenheiten
9. Allfälliges

Punkt 9.: Allfälliges

Bundesentscheid im Leistungspflügen, Landjugend:

Der Vorsitzende bittet die Vertreter der Landjugend um Vorstellung ihrer bevorstehenden Veranstaltung und erteilt ihnen das Wort. Die Vertreter der Landjugend stellen die Organisation vor. Die Landjugend ist mit rund 90.000 Mitgliedern die größte Jugendorganisation des Landes und hat ca. 60 Mitglieder im Bezirk. Heuer wird der Bundesentscheid im Leistungspflügen in Nickelsdorf stattfinden. Der Bundesentscheid im Leistungspflügen ist das Highlight des Jahres der Landjugend. Es werden von den Veranstaltern rund 3.000 Personen erwartet. Es nehmen je Bundesland zwischen 1 und 3 Pflüger an dem Bewerb in 3 Klassen teil. Zudem gibt es eine große Abschlussparty, sowie Frühschoppen. Die Vertreter der Landjugend erläutern das Programm und den Bewerb näher. Der Bundesentscheid im Leistungspflügen wird von 25. bis 26. August 2023 stattfinden. Der Hauptact wird am Samstag stattfinden, das Training Freitag. Die Vertreter der Landjugend zeigen ein Video des Bewerbs des letzten Jahres. Sie sind heute da, um auch die Gemeindevertreter mit ins Boot zu holen und die Veranstaltung unter die Leute zu bringen. Es würde sie freuen, auch mit den Nickelsdorfer Infrastrukturbetrieben zusammenzuarbeiten. Die Vertreter der Landjugend verlassen nach ihrer Präsentation die Sitzung.

Punkt 1.: Vereinbarungen für die 11. Flächenwidmungsplanänderung

Der Vorsitzende informiert, dass die 11. Änderung des Flächenwidmungsplans inkl. zugehöriger Verordnung bereits am 22. Dezember 2022 vom Gemeinderat beschlossen wurde, jedoch sind noch die Vereinbarungen mit Emmy Scherhauser (Bereich Grenzweg), sowie mit Maria und Andreas Weidinger (Bereich Wiesenweg) vom Gemeinderat zu beschließen. Der Vorsitzende verliest die Präambeln der Vereinbarungen gemäß Beilage A, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bilden.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vereinbarungen der Großgemeinde Nickelsdorf mit Emmy Scherhauser, sowie mit Maria und Andreas Weidinger, für die 11. Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Beilage A, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bilden.

Der Vorsitzende informiert über die Entwicklungen im Bereich der Flächenwidmung.

Punkt 2.: Pachtvertrag ASV Nickelsdorf

Der Vorsitzende informiert, dass Entwürfe der Pachtverträge mit dem ASV sowie dem Tennisclub 2020 zugestellt wurden. Der Pachtvertrag mit dem Tennisclub wurde vom Gemeinderat beschlossen. Da der Pachtvertrag mit dem ASV nicht beschlossen wurde, sei nun aufgrund eines Anlassfalles dies notwendig geworden. Der Pachtvertrag bildet die Grundlage für den nächsten Tagesordnungspunkt. Es soll auf dem Dach der Kantine eine PV-Anlage errichtet werden. Der Vorsitzende verliest die Präambel des vorliegenden Pachtvertrages gemäß Beilage B, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet. Der jährliche Pachtzins beträgt € 10,-. Das Pachtverhältnis wird auf 25 Jahre abgeschlossen, beginnend ab dem 1.1.2023. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Überlassung der Pachtobjekte an Dritte unzulässig ist (Unterverpachtung), ausgenommen es würde das Einvernehmen mit der Gemeinde diesbezüglich hergestellt werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Pachtvertrag der Großgemeinde Nickelsdorf mit dem ASV Nickelsdorf, gem. Beilage B, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet.

Punkt 3.: Miet- und Dienstbarkeitsvertrag mit FAWE Energy GmbH

Der Vorsitzende informiert, dass die FAWE Energy GmbH von Weisz Thomas gegründet wurde. Wie bereits erwähnt, würde er gerne eine PV-Anlage auf dem Dach der Kantine errichten. Dies ist mit dem ASV Nickelsdorf abgesprochen. Ein analoges Modell wird in der Gemeinde Deutsch Jahrndorf umgesetzt. Die Dachfläche der Kantine soll dabei für das Anbringen einer PV-Anlage verpachtet werden, die durch die FAWE Energy GmbH errichtet und betrieben wird. Das Pachtentgelt wird direkt an den ASV Nickelsdorf als zweckgebundene Förderung gezahlt. Da die Gemeinde Eigentümerin des Gebäudes ist, war der Pachtvertrag mit der Gemeinde abzuschließen. Der Miet- und Dienstbarkeit wurde auf Wunsch des ASV Nickelsdorf erstellt. Das Entgelt beträgt mindestens € 1.500,- jährlich. Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt und die Bestandteile des Vertrages.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Miet- und Dienstbarkeitsvertrag der Großgemeinde Nickelsdorf mit der FAWE Energy GmbH gem. Beilage C, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet.

Punkt 4.: Dienstbarkeitsvertrag für Kabelverlegung für Freiflächenphotovoltaik

Der Vorsitzende verliest die Präambel des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrags mit der Püspök EPC GmbH betreffend die Kabelverlegung für die Freiflächen-PV-Anlage gemäß Beilage D, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet. Der Vorsitzende zeigt die betroffenen Flächen anhand des der Vereinbarung beiliegenden Planes und erläutert den Sachverhalt näher. Er weist darauf hin, dass im Falle des Baues des Businessparks dort auch der Kanal dafür Platz hat. Er erläutert, dass ein solcher Vertrag nicht mit der Burgenland Energie abgeschlossen wurde, da diese das bereits bestehende Leitungssystem der Windkraftanlagen nutzt und den erzeugten Strom über dieses Leitungsnetz abtransportiert werden kann. Daher liegt nur der Dienstbarkeitsvertrag mit der Püspök EPC GmbH vor. Als Entschädigung erhält die Gemeinde ein einmaliges Entgelt in der Höhe von € 277,16.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Großgemeinde Nickelsdorf und der Püspök EPC GmbH gem. Beilage D, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet.

Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt nach den vereinbarten Zahlungen der Freiflächen-PV-Anlagenbetreiber für die Feuerwehr. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vertrag noch besteht, die Angelegenheit aber noch offen ist, da sich die gesetzliche Lage geändert hat und sich die Zahlungen pro Megawatt auf € 700,- erhöht haben und somit verdoppelt. Es haben noch keine weiteren Gespräche stattgefunden. Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher betont, dass ein entsprechendes Fahrzeug bei Inbetriebnahme der Freiflächen-PV-Anlage bei der Feuerwehr bereitstehen sollte.

Punkt 5.: Jubiläumsförderung KUGEL

Der Vorsitzende verliest Ansuchen des KUGEL Vereins um erhöhte Förderung aufgrund ihres 20-jährigen Bestandsjubiläums. Der Verein hat vor, das Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen zu füllen. Der Vorsitzende berichtet, dass sich im Vorfeld der Gemeindevorstand darauf verständigt hat, keine Doppelförderung zu gewähren, sondern die Förderung in derselben Höhe auszubezahlen und zusätzlich eine Sonderförderung in derselben Höhe. Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt, ob es hier einen Unterschied zu anderen Vereinen in der Historie gibt, was der Vorsitzende verneint. In

der Vergangenheit wurde analog vorgegangen. Gemeinderat Manuel Limbeck fragt, ob dies so vereinbart ist. Der Vorsitzende erläutert, dass es für Jubiläumsförderungen keine Vereinbarung gibt, dies aber übliche Praxis ist, Vereinen bei einem Jubiläum eine Zusatzförderung zu gewähren. Er betont, dass jede Sonderförderung gesondert im Gemeinderat beschlossen werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat Nickelsdorf beschließt einstimmig die Jubiläumsförderung für den Verein KUGEL aufgrund des 20-jährigen Bestandsjubiläums in der Höhe der üblichen Jahresförderung.

Punkt 6.: Bericht Prüfungsausschuss

Der Vorsitzende bittet Prüfungsausschussobfrau Mag. (FH) Martha Weisz um Berichterstattung.

Die Obfrau berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 1. Februar 2023 zur Prüfung zusammengetreten ist. Als Schwerpunkte wurden die Themen Darlehen und deren Bindung, sowie die offenen kurzfristigen Forderungen behandelt. Durch den Prüfungsausschuss wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Zudem wurde eine Belegsichtung der Belege im Zeitraum des 4. Quartales von 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022 durchgeführt.

Es traten bei der Prüfung folgende Fragen auf, da die dazugehörigen Belege für den Prüfungsausschuss nicht ganz schlüssig waren:

- ER 1407: Es handelt sich hierbei um eine Rechnung in der Höhe von ca. € 9.000,-, wobei 45 % einer Schlussrechnung der Gemeinde Nickelsdorf im Zusammenhang mit dem Businesspark verrechnet wurden. Es wurde als auffällig erachtet, dass am gleichen Tag der Rechnung der Grundsatzbeschluss für den Businesspark gefasst wurde. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistungserklärung auf der Rechnung für unzureichend, da nur Personen genannt wurden, jedoch nicht die Themen die behandelt wurden bzw. die Tätigkeiten die erfolgt sind. Der Prüfungsausschuss fragt, ob es eine Vereinbarung darüber gibt, dass die Vorleistungen die durch die Gemeinde Nickelsdorf getragen wurden auch geltend gemacht werden können und somit rückerstattet werden.

Der Vorsitzende informiert, dass bereits 2018 der Masterplan für den Businesspark beschlossen wurde, um Vorarbeiten leisten zu können und das Projekt in die Gänge zu bringen. Durch die Erstellung des Masterplans wurden viele Untersuchungen durchgeführt, ob eine Weiterverfolgung des Projektes möglich ist. Der Prozess ist stetig fortgeschritten. Gemeinderat Manuel Limbeck fragt, ob dies im Gemeinderat beschlossen wurde, wobei erster Vizebürgermeister Helmut Pecher antwortet, dass der Beschluss im Gemeindevorstand gefasst wurde. Der Vorsitzende informiert weiter, dass zahlreiche Besprechungen abgehalten wurden, unter anderem mit Teilnehmern aus der Raumplanung (Schönbeck, Büro Dr. Paula), sowie aus den Bereichen Natur- und Vogelschutz. Es wurde vereinbart, dass die Hälfte der Kosten von der Wirtschaftsagentur getragen werden, 45 % von der Gemeinde Nickelsdorf und 5 % von der Gemeinde Zurndorf. Der geringe Prozentsatz, den die Gemeinde Zurndorf trägt ist so zu erklären, dass diese nur eine sehr geringe Fläche in diesem Gebiet hat.

- Der Prüfungsausschuss fragt, warum die Gemeinde Nickelsdorf Miete für die Rot-Kreuz-Räume zahlt, obwohl diese leerstehend sind. Zudem stellte sich die Frage, ob bei einer Leerstehung einer Wohnung im Gemeindehaus die Gemeinde den Mietausfall ausgleichen muss.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese Regelung aus der Vergangenheit übernommen wurde und zur Bildung einer Mietzinsreserve dient, welche für Reparaturen herangezogen wird. Dies sei jedoch keine Pflicht und man könnte dieses System auch jederzeit ändern. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde bei leerstehenden Wohnungen nicht für die Miete aufkommen muss. Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt.

Punkt 7.: Beschluss Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022

Der Vorsitzende bittet die Schriftführerin um Erläuterung des Rechnungsabschlusses. Ein Exemplar des Entwurfes für den Rechnungsabschluss 2022 wurde den Fraktionsführern übergeben. Der Entwurf Rechnungsabschluss 2022 lag von 09. Februar bis 23. Februar 2023 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Nickelsdorf auf.

a. Ergebnisrechnung

Die Summen (SU) und Salden (SA) der Ergebnisrechnung ergeben für das Haushaltsjahr 2022 folgendes Bild:

Ebene	MVAG	Bezeichnung	RA 2022	VA 2022
SU	21	Summe Erträge	€ 4.239.737,97	€ 4.446.800,00
SU	22	Summe Aufwendungen	€ 4.793.810,52	€ 5.065.500,00
SA0		(0) Nettoergebnis (21-22)	-€ 554.072,55	-€ 618.700,00
SU	23	Summe Haushaltsrücklagen	€ 0,00	€ 200.000,00
SA00		Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (Saldo 0 +/-230)	-€ 554.072,55	-€ 418.700,00

Die Summe der Erträge im Haushaltsjahr 2022 ergibt eine Differenz i.d.H.v. - € 207.062,03 gegenüber dem Voranschlag 2022. Durch die Verringerung der Aufwendungen i.d.H.v. - € 271.689,48, ergibt sich ein negatives Nettoergebnis (SA0) i.d.H.v. - € 554.072,55.

b. Finanzierungsrechnung

Die Summen (SU) und Salden (SA) der Finanzierungsrechnung ergeben für das Haushaltsjahr 2022 folgendes Bild:

Ebene	MVAG	Bezeichnung	RA 2022	VA 2022
SU	31	Summe Einzahlungen operative Gebarung	€ 4.207.639,51	€ 4.391.100,00
SU	32	Summe Auszahlungen operative Gebarung	€ 3.685.670,03	€ 3.874.200,00
SA1		Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 - 32)	€ 521.969,48	€ 516.900,00
SU	33	Summe Einzahlungen investive Gebarung	€ 22.388,58	€ 16.300,00
SU	34	Summe Auszahlungen investive Gebarung	€ 632.957,90	€ 622.600,00
SA2		Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)	-€ 610.569,32	-€ 606.300,00
SA3		Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1+ Saldo 2)	-€ 88.599,84	-€ 89.400,00
SU	35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 3.312,73	€ 500,00
SU	36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 114.333,69	€ 134.400,00
SA4		Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)	-€ 111.020,96	-€ 133.900,00
SA5		Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	-€ 199.620,80	-€ 223.300,00

Die Summe der Einzahlungen der operativen Gebarung betragen € 4.207.639,51 und es ergibt sich somit eine Verringerung von € 183.460,49 gegenüber dem Voranschlag. Die Auszahlungen haben sich um € 188.529,97 verringert. Die Summe der Auszahlungen der operativen Gebarung beträgt insgesamt € 3.685.670,03. Somit verbleibt ein positiver Geldfluss aus der operativen Gebarung (Saldo 1) i.d.H.v. € 521.969,48.

Der negative Geldfluss der investiven Gebarung beträgt - € 610.569,32. Es wurden hier um € 4.269,32 mehr ausgegeben als veranschlagt. Daraus ergibt sich ein Nettofinanzierungssaldo von - € 88.599,84.

Die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit stammen zu 100 % aus der Tilgung von bestehenden Finanzschulden und belaufen sich auf € 114.333,69. Damit ergibt sich ein positiver Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung i.d.H.v. - € 199.620,80.

c. Vermögensrechnung

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf € 28.346.094,39, wobei hier € 27.120.422,38 Sachanlagen zuzuschreiben sind. Davon sind € 18.512.792,24 in Grundstücken, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur angelegt.

Angaben in Euro

Aktiva			Passiva		
A	Langfr. Vermögen	27.492.182,62	C	Nettovermögen	25.135.070,07
B	Kurzfr. Vermögen	853.911,77	D	Investitionszuschüsse	1.163.642,34
B I	Kurzfr. Forderungen	156.039,77	E	Langfr. Fremdmittel	1.868.762,09
B III	Liquide Mittel	697.872,00	F	Kurzfr. Fremdmittel	178.619,89
SU	Summe Aktiva	28.346.094,39	SU	Summe Passiva	28.346.094,39

Das kurzfristige Vermögen i.d.H.v. € 853.911,77, teilt sich mit € 156.039,77 in kurzfristige Forderungen und € 697.872,00 liquide Mittel. Es stammen € 66.773,00 der kurzfristigen Forderungen aus Abgaben, € 69.622,52 sind der voranschlagsunwirksamen Gebarung zuzurechnen. Bei den liquiden Mitteln sind € 642.739,48 als Zahlungsmittelreserve der zweckgebunden Erneuerungsrücklage für die Ortskanalisation ausgewiesen.

Auf der Passivseite findet sich das Nettovermögen i.d.H.v. € 25.135.070,07. Dieses teilt sich in € 26.173.188,18 als Saldo der Eröffnungsbilanz und dem negativen kumulierten Nettoergebnis i.d.H.v. - € 1.680.857,59. Weiters werden Investitionszuschüsse i.d.H.v. € 1.163.642,34, langfristige Fremdmittel i.d.H.v. 1.868.762,09 und kurzfristige Fremdmittel i.d.H.v. € 178.619,89 in der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Investive Gebarung:

Im Haushaltsjahr 2022 wurden in der Gemeinde Nickelsdorf Investitionen in der Höhe von € 581.505,36 getätigt. Die Finanzierung erfolgte teils aus der operativen Gebarung, teils durch das Kriseninvestitionspaket aufgrund der COVID-19-Pandemie. Es wurden 3 investive Einzelvorhaben im Haushaltsjahr 2022 durchgeführt, wobei keines der Vorhaben 2022 abgeschlossen wurde.

Der Straßenabschnitt Obere Hauptstraße 1 / Mittlere Hauptstraße 2 wurde saniert. Der Großteil der Kosten i.d.H.v. rund € 167.000,- sind im Jahr 2022 angefallen. Weiters wurde der Straßenabschnitt Lehmgrube / Eichengasse errichtet. Die Kosten beliefen sich bei diesem Projekt auf rund € 93.000,-. Das Straßenprojekt „Akaziengasse Gräben“ wurde nicht umgesetzt. Die Kosten für das Straßenprojekt „Birkenweg“ betrugen rund € 83.000,-. Das Straßenprojekt Spielplatz Hutweideweg mit Kosten i.d.H.v. € 21.800,- wurde 2022 umgesetzt.

Im Gemeindeamt wurde eine Skulptur für den Eingangsbereich angeschafft. Zudem wurde eine Kamera mit Blick auf den Dorfplatz angekauft. Die Kosten der beiden Projekte beliefen sich auf insgesamt rund € 3.000,-. Für den Ortskern wurden Tafeln „100 Jahre Burgenland“ mit Kosten i.d.H.v. € 1.500,- angeschafft. Zudem wurden Zusatztafeln bei der Ortseinfahrt installiert. Weiters wurde der Sitzstein beim Denkmal „Eisener Vorhang“ verrechnet. Die beiden letzten Projekte beliefen sich auf etwa € 2.000,-.

In der Volksschule wurden Spielgeräte für den Garten, sowie eine digitale Tafel und Laptops angeschafft. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa € 29.300,-. Im Kindergarten wurde eine Infrarot-Heizung mit Kosten von etwa € 1.600,- angekauft.

Das Projekt „Work-Out-Park“ wurde 2022 abgeschlossen. Die Schlussrechnung in der Höhe von rund € 8.300,- wurde beglichen.

2022 wurden Straßenbeleuchtungen mit Kosten von rund € 17.400,- installiert.

Der Urnenhain der Firma TOMAKU, mit Kosten i.d.H.v. € 18.400,-, wurde 2022 fertiggestellt.

Im Bereich Kläranlage musste ein Hydrant getauscht, ein neues Fahrzeug, O2-Sonden, sowie eine Tauchmotorpumpe angeschafft werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf insgesamt etwa € 24.900,-.

Der Kanal beim Betriebsgebiet B10 wurde 2022 von der Gemeinde übernommen. Die Kosten i.d.H.v. € 60.000,- Netto wurden der Gemeinde rückerstattet. Es wurden von der Gemeinde Nickelsdorf nur die Kosten für die Kanalüberprüfung getragen. Kosten i.d.H.v. rund € 20.000,- fielen für die Herstellung eines RW-Kanals (Obere Hauptstraße 1) an. Eine Tauchmotorpumpe für Pumpwerk 1 mit Kosten i.d.H.v. € 4.300,- wurde 2022 angeschafft. Weiters langte eine Rechnung für die Kanalaufschließung am Weinberg i.d.H.v. € 12.900,- ein.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat mit

- 18 Stimmen (Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl; erster Vizebürgermeister Helmut Pecher; zweiter Vizebürgermeister Erich Weisz; Verena Hänsler; Ing. Roman Nitschinger; DI Hannes Pahr, BSc; Mgr. Veronika Polan; Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner; Simon Salzer, BA, MSc; Nikola Milosevic; Peter Martin Laditsch; Mag. Rita Wieger; Florian Franz Lair; Mag. (FH) Martha Weisz; Ing. Christian Leopold Josef Schmidt; Gerhard Limbeck; Sigrid Zapfl; Ronald Pecher)
- zu 2 Stimmen (Manuel Limbeck; Stefan Weiss)

den Rechnungsabschluss 2022 mit folgenden Kennzahlen:

- Nettoergebnis lt. Ergebnishaushalt (vor Zuweisung und Entnahme von Haushaltsrücklagen):
 - 554.072,55 €
- Saldo 5 lt. Finanzierungshaushalt: - 199.620,80 €
- Bilanzsumme lt. Vermögenshaushalt: 28.346.094,39 €
- Nettovermögen lt. Vermögenshaushalt: 25.135.070,07 €
- Liquide Mittel zum 31.12.: 697.872,00 €

Der Vorsitzende ersucht das Publikum um Verlassen des Sitzungssaales, da die folgenden Tagesordnungspunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu besprechen sind. Es wird für die folgenden Tagesordnungspunkte eine gesonderte Niederschrift aufgenommen.

Punkt 8.: Personalangelegenheiten

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses von cand. agro. Iris Denk, MSc mit 31. Mai 2023 inkl. der Vereinbarung bezüglich Abfertigung.

Beschlüsse:

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung des Stundenausmaßes von Erika Katona auf 19 Wochenstunden ab 1. März 2023.

Der Gemeinderat beschließt die Verringerung des Stundenausmaßes von Sandra Lebmann auf 31,5 Wochenstunden ab 1. März 2023.

Der Gemeinderat beschließt die Verringerung des Stundenausmaßes von Carina Weiss auf 37,5 Wochenstunden ab 1. März 2023.

Der Gemeinderat beschließt die Verringerung des Stundenausmaßes von Monika Mottl auf 34 Wochenstunden ab 1. März 2023.

Simon Salzer, BA, MSc, Nikola Milosevic und Manuel Limbeck verlassen um 20.57 Uhr die Sitzung.

Nachdem der Tagespunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der gesonderten Niederschrift abgeschlossen wurden, wird der ordentliche Teil der Gemeinderatssitzung fortgesetzt. Das Publikum betritt wieder den Sitzungssaal.

Punkt 9.: Allfälliges (Fortsetzung)

Essen auf Rädern/Mittagessen für Kinderbetreuungseinrichtungen:

Der Vorsitzende teilt mit, dass er mit Helfried Weisz (Dorfwirt) diese Woche ein Gespräch hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise betreffend Essen auf Rädern geführt hat. Dieser wird Ende März das Gasthaus schließen, jedoch hat er Interesse, in Zukunft wieder Essen auf Rädern zu übernehmen. Er hat zudem auch Gespräche mit Sabine Volek diesbezüglich geführt. Diese würde ihre Stunden um das Ausmaß reduzieren, die sie für die Essensauslieferung von Essen auf Rädern bei der Übernahme bekommen hat. Helfried Weisz würde die Bereitstellung des Essens und die Auslieferung ab 3.4.2023 übernehmen. Der Speiseplan würde für jeweils 1 Monat ausgegeben werden. Montags würde außerdem auch das Essen für Dienstag mitgeliefert werden, da er am Dienstag Ruhetag hat. Weiters würde auch samstags und sonntags ausliefern. Er bietet auch weiterhin die Abholung von Mittagsmenüs an und kocht auch weiterhin für die Zurndorfer Schule, da sich die Eröffnung des Tageszentrums inkl. zugehöriger Küche noch verzögert. Der Vorsitzende informiert, dass die Firma Naglreiter zwar weiterhin die Nickelsdorfer Schule und den Kindergarten beliefern würde, diese aber mitgeteilt haben, dass sie langfristig die Essenslieferungen für Kinderbetreuungseinrichtungen aufgrund von steigenden Kosten einstellen wollen. Der Vorsitzende berichtet weiters, dass die Landesküche Essen für Kinderbetreuungseinrichtungen und Essen auf Rädern anbietet, diese habe aber derzeit keine Kapazitäten mehr, jedoch an einem Ausbau gearbeitet wird. Eine weitere Variante für die Kinderbetreuungseinrichtungen wäre das Essen der Firma Gourmet. Dieses müsste noch vor Ort erwärmt werden. Die Anwesenden diskutieren über den Sachverhalt, die Möglichkeiten und verschiedenen Szenarien.

Urnenwand:

Der Vorsitzende informiert über die Nachfrage an Urnennischen. Es gibt insgesamt 14 Nischen, die Gebühren wurden bereits vom Gemeinderat beschlossen. Nun hat sich die Frage ergeben, ob die Nischen auch reservierbar sind, bzw. wenn ja, wie viele der Plätze reserviert werden können. Nach einer Diskussion einigt sich der Gemeinderat, dass auch bei einer derzeitigen Nicht-Belegung alle bis auf 6 Urnennischen vergeben werden. Die verbleibenden 6 Nischen sollen erst im Anlassfall vergeben werden.

Termine:

Der Vorsitzende informiert über folgende bevorstehende Termine:

27.02.2023, 18.00 Uhr: Veranstaltung Baulandmobilisierung, Gasthaus „zur Mauth“

04.04.2023: Osterbesuch in Pusztavam. Der Vorsitzende lädt alle Interessierten ein, an dem Besuch teilzunehmen.

12.03.2023: Kossuth-Lajos. Der Vorsitzende informiert, dass am Nachmittag eine kleinere Veranstaltung anlässlich der Kossuth-Lajos-Feierlichkeiten stattfinden wird, jedoch gibt es keine Lokalität mehr in Nickelsdorf, wo danach eingekehrt werden kann. Die Anwesenden diskutieren über die Möglichkeiten und die

Festlichkeit. Helmut Pecher sagt zu, bei Helfried Weisz (Dorfwirt) anzufragen, ob er diese Veranstaltung noch übernehmen würde.

Kenntnisnahme Rechnungsabschluss 2021:

Der Vorsitzende bittet die Schriftführerin um Erläuterung und Verlesung des Schreibens, gem. Beilage E, die einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet.

Blackout-Vorsorge Volksschule:

Zweiter Vizebürgermeister Erich Weisz informiert über die geplanten Maßnahmen zur Blackout-Vorsorge, die seitens der Bildungsdirektion gefordert werden. Er teilt mit, dass auch der Kindergarten hier miteingeschlossen wird. Es sind Schulungsmaßnahmen sowie ein Brandschutzwart erforderlich. Ein Konzept wurde erarbeitet, sowie Erstmaßnahmen gesetzt.

Grundstück „Am Heidl“:

Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt, ob das Grundstück „Am Heidl“ bereits verkauft wurde. Der Vorsitzende informiert, dass das Grundstück von der Neuen Eisenstädter im Dezember gekauft wurde. Die Größe wäre für eine Kombination von Reihenhäusern und Wohnungen geeignet.

Bushaltestelle Untere Hauptstraße:

Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt nach den Plänen bezüglich der Bushaltestelle in der Unteren Hauptstraße. Der Vorsitzende teilt mit, dass Baumeister DI Patrick Fabsich, MBA einen Gestaltungsvorschlag schicken wird. Der Aufwand sollte gering sein und einfach in der Umsetzung.

100-Jahre-Burgenland:

Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher erkundigt sich nach den 100-Jahre-Burgenland-Tafeln. Dem Vorsitzenden ist hierzu nichts Näheres bekannt.

Betriebsansiedlungen:

Erster Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich den in der Vergangenheit genannten Firmen, die Interesse gehabt haben, sich in Nickelsdorf ihren Standort zu errichten. Der Vorsitzende informiert, dass ihm nicht bekannt ist, was derzeit in der Pipeline ist. Durch die Wirtschaftsagentur ist ihm bekannt, dass immer wieder Firmen Interesse zeigen, jedoch die Unternehmen nicht mehr abwarten wollen. Die Lachszucht habe sich im Waldviertel niedergelassen und bezüglich Cable Park besteht noch immer Interesse, jedoch sei das fehlende Wasser ein Problem. Das Düngerproduktionsunternehmen hat bereits vor längerer Zeit Konkurs angemeldet. Es wird jedoch immer wieder Interesse von Firmen bekundet, sich in Nickelsdorf niederzulassen.

Cities-App:

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Cities-App bereits gestartet ist, die Gewerbebetriebe jedoch noch nicht eingebunden sind. Ab 13. März soll die Plattform mit Leben gefüllt werden. Die Anwesenden sind sich einig, dass der Veranstaltungskalender einen wichtigen Inhalt darstellt und bald eingebunden werden soll.

Termine (Fortsetzung):

- | | |
|------------------------|--|
| 25.03.2023: | Flurreinigung |
| 15.03.2023, 18.30 Uhr: | Vortrag zum Thema „Gesunder Schlaf“ (Gesundes Dorf), Dauer ca. 1 ½ h, Gemeindeamt |
| 20.04.2023, 18.30 Uhr: | Vortrag zum Thema „Internet, Handy & Co“ (Gesundes Dorf), Dauer ca. 1 ½ h, Gemeindeamt |

Blumenwiese neben Bienengarten:

Der Vorsitzende informiert, dass am Gemeindegrundstück neben dem Bienengarten eine Blumenwiese angepflanzt wurde, da die Vegetation und Boden dort von schlechter Qualität sind. Es

wurde vor dem Anbau mit einem Forstmulcher gemulcht. Was weiters dort gemacht wird, wird sich nach Entwicklung der Vegetation entscheiden.

Baumpflanzung Kreuzlacke:

Der Vorsitzende berichtet, dass nach der Baumaktion im Vorjahr Bäume um die Kreuzlacke gepflanzt werden sollen. Es soll in einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Volksschule im Rahmen des Projektes Natur in Sicht ein Baumlehrpfad mit heimischen Gehölzen errichtet werden. Er bedankt sich bei Gemeinderat Stefan Weiss, der einige bereits in seinem Besitz befindlichen Bäume für dieses Projekt zur Verfügung stellen will.

Grundstück, Kratky, Neubaugasse:

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Grundstück von Herrn Kratky eventuell von der OSG gekauft werden wird. Es sollen eventuell Reihenhäuser errichtet werden, wobei das bestehende Silo abgerissen werden soll. Es gibt auch noch einen zweiten Interessenten an dem Grundstück, dieser sei jedoch weniger interessant.

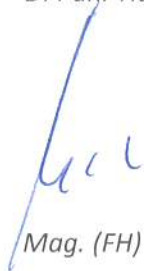
Nachdem die Tagesordnung erschöpfend behandelt wurde und keine weiteren Anfragen gestellt werden dankt der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und beschließt um 21.38 Uhr die Gemeinderatssitzung.

V. g. g.

Die Beglaubiger:



DI Pahr Hannes, BSc, e.h.



Mag. (FH) Martha Weisz, e.h.

Der Vorsitzende:



Ing. Gerhard Zapfl, e.h.

Die Schriftführerin:



cand. agro. Iris Denk, MSc, e.h.